



ABSCHNITT VIII km 18+300 - 19+692

Vorrangige Entwicklungsziele

- Eigendynamische Laufentwicklung und naturnahes Ausuferungsvermögen (südlich Ascha)
- Kontrollierte Gewässerentwicklung im innerlichen Bereich
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Verbesserte Ausstattung mit naturnahen Aueelementen und Erhalt bestehender Feuchtwiesenreste
- Leitbildgerechte, vernetzte Ufergehölze

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- SH: Strömungshindernisse und Querschnittsverengungen ortsfest einbauen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- V: Verbau der Ufer falls möglich nicht mehr erneuern bzw. durch naturnahe Bauweisen ersetzen
- NU: Neugründung von Ufergehölzen in großen gehölzfreien Abschnitten (Initialpflanzung)
- Uv: Ufergehölze zu stellenweise feldgehölzartigen Beständen verbreitern (Sukzession), einzelne Lichtungen belassen
- Ge: Grünlandnutzung extensivieren
- NA: Neuentwicklung von Auegehölzen (punktuell Initialpflanzung) und Vernetzung mit Ufergehölzen
- Ec: Extensives Grünland erhalten
- F: Fichtenforst langfristig in Laubwald umwandeln

ABSCHNITT VI km 15+400 - 17+100

Vorrangige Entwicklungsziele

- Eigendynamische Laufentwicklung und naturnahes Ausuferungsvermögen (außerhalb Gschwend)
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer
- Verbesserte Ausstattung mit naturnahen Aueelementen und Ufergehölzen
- Erhalt und Optimierung extensiver Nutzungen

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- NU: Neugründung von Ufergehölzen in großen gehölzfreien Abschnitten (Initialpflanzung)
- Uv: Ufergehölze zu stellenweise feldgehölzartigen Beständen verbreitern (Sukzession), einzelne Lichtungen belassen
- Ge: Grünlandnutzung extensivieren

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- Ss: Belassen und einbringen kleinerer Sonderstrukturen (v.a. Totholz)
- V: Verbau der Ufer nicht mehr erneuern bzw. durch naturnahe Bauweisen ersetzen
- NA: Neuentwicklung von Auegehölzen (punktuell Initialpflanzung)
- Ec: Extensives Grünland in der Aue erhalten

ABSCHNITT IV km 11+500 - 12+700

Vorrangige Entwicklungsziele

- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Leitbildgerechter Uferbewuchs mit vernetzten Ufergehölzen
- Optimierung und Erhalt leitbildgerechter Flächen (Gehölzbestände, Feuchtwiesen und Kleinbotope)
- Eigendynamische Entwicklung und erhöhtes Verlagerungspotential in geeigneten Teilbereichen
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- Ss: Belassen und einbringen habitatreicher Sonderstrukturen (Totholz, Sturzbäume)
- NU: Neugründung von Ufergehölzen in großen gehölzfreien Abschnitten (Initialpflanzung)
- Ge: Grünlandnutzung in den Auen extensivieren
- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- V: Verbau des rechtsseitigen Ufers nicht mehr erneuern bzw. durch naturnahe Bauweisen ersetzen
- Uv: Ufergehölzsaum mit Waldflächen der innerlichen Talante vernetzen
- F: Fichtenforst langfristig in Laubwald umwandeln
- NA: Dichten Neophytenbestand (Impatiens glandulifera) verdrängen (Mahl 3x jährlich über 3 Jahre)
- Ec: Allwässer mit naturnahem Umfeld erhalten
- Ec: Extensives Grünland erhalten
- F: Feuchtwiesen mit Biotopkomplex südlich Wolferszell vernetzen (Extensivierung, ggfls. Wiedervernässung von Grünlandstreifen, Anlage feuchter Senken)

ABSCHNITT II km 7+700 - 9+400

Vorrangige Entwicklungsziele

- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Witgehend eigendynamische Laufentwicklung
- Naturnahes Ausuferungsvermögen
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer
- Leitbildgerechte, vernetzte Ufergehölze
- Verbesserte Ausstattung mit naturnahen Aueelementen

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- Ss: Belassen und einbringen habitatreicher Sonderstrukturen (Totholz, Sturzbäume)
- Uv: Ufergehölze zu stellenweise feldgehölzartigen Beständen verbreitern (Sukzession), einzelne Lichtungen belassen
- NA: Neuentwicklung von Auegehölzen (punktuell Initialpflanzung) und Vernetzung mit Ufergehölzsaum

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- SH: Strömungshindernisse ortsfest einbringen
- Ge: Grünlandnutzung extensivieren
- A: Ackernutzung in der Aue umwandeln zu Extensiv-Grünland
- Az: Ackernutzungen im Uferstreifen auflösen (ggfls. Oberboden abtragen)

ABSCHNITT VII km 17+100 - 18+300

Vorrangige Entwicklungsziele

- Naturnahes Uferentwicklung durch eigendynamische Laufentwicklung
- Naturnahes Ausuferungsvermögen
- Bestandssicherung und Vernetzung wertvoller Feuchtwiesen
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufergehölzen
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- SH: Strömungshindernisse und Querschnittsverengungen ortsfest einbauen
- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- Ss: Belassen von Sonderstrukturen (Totholz, Sturzbäume)
- Ge: Grünlandnutzung extensivieren

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- D: Durchlass und Uferverbau falls möglich nicht mehr erneuern
- Uv: Ufergehölze zu stellenweise feldgehölzartigen Beständen verbreitern (Sukzession), einzelne Lichtungen belassen
- Ec: Extensives Grünland erhalten
- Ec: Erweiterung und Vernetzung der Feuchtwiesen durch Extensivierung des Grünlandes sowie Anlage feuchter Senken in der rechtsseitigen Aue

ABSCHNITT V km 12+700 - 15+400

Vorrangige Entwicklungsziele

- Eigendynamische Laufentwicklung
- Naturnahes Ausuferungsvermögen
- Hohes Verlagerungspotential
- Erhalt und Optimierung des Feuchtwiesenbestandes
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer
- Verbesserte Ausstattung mit naturnahen Aueelementen und Ufergehölzen

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- Ss: Belassen und einbringen von Sonderstrukturen (Totholz, Sturzbäume) und naturnahen Strömungshindernissen
- NU: Neugründung von Ufergehölzen in großen gehölzfreien Abschnitten (Initialpflanzung)
- Ge: Grünland in der beidseitigen Aue extensivieren

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- V: Verbau der rechtsseitigen Ufer nicht mehr erneuern bzw. durch naturnahe Bauweisen ersetzen
- Uv: Schmalen Saum aus Ufergehölzen verbreitern (Sukzession), dabei einzelne Lücken belassen
- A: Ackernutzung in der Aue umwandeln zu Extensiv-Grünland
- NA: Neuentwicklung kleinerer Auegehölze (punktuell Initialpflanzung)
- Ec: Extensives Grünland erhalten
- Fu: Feuchtwiesen untereinander vernetzen (Extensivierung, und ggfls. Wiedervernässung von Grünlandstreifen, Anlage feuchter Senken)
- F: Fichtenbestand in naturnah strukturierten Laubwald umwandeln (außerhalb GSK)

ABSCHNITT III km 9+400 - 11+500

Vorrangige Entwicklungsziele

- Optimierte Durchgängigkeit an Querbauwerken
- Bestandssicherung wertvoller Feucht- und Nasswiesen
- Eigendynamische Entwicklung in Teilbereichen
- Leitbildgerechter Uferbewuchs mit vernetzten Ufergehölzen
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer
- Verbesserte Ausstattung mit naturnahen Aueelementen

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- Ss: Belassen und einbringen habitatreicher Sonderstrukturen (Totholz, Sturzbäume)
- Ge: Intensive Grünlandnutzung im Uferbereich auflösen
- Ge: Grünlandnutzung in der Aue extensivieren
- Uv: Schmalen Saum aus Ufergehölzen verbreitern (Sukzession), dabei einzelne Lücken belassen

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- AN: Anlage naturnaher Uferstreifen am Nebengewässer
- VN: Verbreiterung des schmalen Ufergehölzsaumes am Nebengewässer; einzelne Lücken belassen
- EU: Einströmung ins Ufergehölzgerinne verstärken (um Verkäufung zu vermeiden)
- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- NU: Neugründung von Ufergehölzen (punktuell Initialpflanzung) und Vernetzung mit Ufergehölzsaum
- NA: Dichten Neophytenbestand (Impatiens glandulifera) verdrängen (Mahl 3x jährlich über 3 Jahre)
- Ec: Neuentwicklung von Auegehölzen (punktuell Initialpflanzung) und Vernetzung mit Ufergehölzsaum
- F: Fichtenforst langfristig in Laubwald umwandeln
- Ec: Extensives Grünland erhalten

ABSCHNITT I km 7+070 - 7+700

Vorrangige Entwicklungsziele

- Bestandssicherung wertvoller Biotopflächen
- Belastungsfreie landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsbereich
- In Teilbereichen kontrollierte Eigendynamik mit naturnaher Anbindung an die Aue
- Höhere Strukturvielfalt von Gewässerbett und Ufer
- Leitbildgerechte, vernetzte Ufergehölze

Generelle / überwiegende Maßnahmen

- Ss: Belassen von Totholz und Sturzbäumen, soweit hydraulisch möglich
- Ec: Extensives Grünland erhalten
- Ec: Leitbildgerechte Gehölze erhalten

Punktuell / stellenweise Maßnahmen

- E: Bereitstellen geeigneter Entwicklungsfächen
- M: Mittelwasserlinie anheben (Einbau von Schrämpfen)
- V: Verbau der Ufer langfristig nicht mehr erneuern bzw. durch naturnahe Bauweisen ersetzen
- NU: Neugründung von Ufergehölzen in großen gehölzfreien Abschnitten (Initialpflanzung)
- A: Ackernutzung in der Aue umwandeln zu Extensiv-Grünland
- Az: Ackernutzungen im Uferstreifen auflösen (ggfls. Oberboden abtragen)

Legende

Bearbeiteter Abschnitt der Kinsach

Gewässerauf (ohne Wertung)

Bestand an leitbildgerechter Auevegetation

extensive Grünlandnutzung

standortgerechte Gehölzbestände

Klassifizierung der Maßnahmen

Generelle / überwiegende Maßnahme

Punktuell / stellenweise Maßnahme

Erhaltung leitbildgerechter Bestände im Uferbereich und in der Aue

Generelle / überwiegende Maßnahmen eines Gewässerabschnittes sind in den Textblöcken aufgeführt und den jeweiligen Abschnitten zugeordnet, jedoch nicht flächenscharf dargestellt.

Den punktuellen / stellenweisen Maßnahmen sind Zahlenangaben (wie z. B. 16,8-16,9) zugeordnet. Sie geben die betroffenen Flusskilometer an.

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Gew. II
Kinsach
Gewässerentwicklungskonzept



Vorhaben:	Kinsach Gewässerentwicklungskonzept	Anlage:	4
Vorbereitender:	Freistaat Bayern	Landkreis:	Straubing-Bogen
Gemeinde:		Plan-Nr.:	
Maßstab:	1:10.000	Ausgabe vom:	
Ziele und Maßnahmen		Entwurf:	
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf		Datum, Name:	
Entwurfverfasser:		entw.:	November 2008, Vogl Gerhard
Datum:		gepr.:	